

in den letzten Verhandlungen fast geschehen, die finanzielle Grundlage für ihr Agieren um die Kongressplanung entzogen wird.

Ein neues Kongressgefüge ab 2020 schaffen

Für den BIB ist es ein wichtiges Ziel, mit allen vier Verbänden (BIB, BID, dbv und VDB) als bewährte, langjährige und kompetente Partner eine Strategie zu erstellen, ob und wie wir bis 2019 zu einem gemeinsamen Vertrag über ein neues Kongressgefüge ab 2020 kommen, in dem alle Verbände gleichberechtigte Veranstalter sind. Ein gemeinsamer Kongress muss finanziell gut aufgestellt sein, Kosten und Erträge müssen zu gleichen Teilen aufgeteilt werden, aber die Erträge müssen so zuverlässig sein, dass einerseits die Organisationsstrukturen in den einzelnen Verbänden refinanziert werden können, andererseits den steigenden Anforderungen der TeilnehmerInnen aber auch der ausstellenden Firmen kostendeckend Rechnung getragen werden kann.

Offene Fragen kooperativ angehen

Wir möchten den Kongress modern reorganisieren, neue Formate einbinden können und hochkarätige ExpertInnen von außen – aus anderen Fachbereichen aber vor allem auch aus anderen Ländern – auf unsere Tagungen einladen können. Wir möchten politischer werden und gleichzeitig weiterhin die Breite an Fachthemen an einem Ort gemeinsam – spartenübergreifend – diskutieren, um von- und miteinander zu lernen. Mehr Internationalität, mehr Interdisziplinarität und mehr Flexibilität in den Formaten – das alles wollen wir, indem wir einen Kongress der bibliothekarischen Verbände neu erfinden.

Der BIB ist sich sicher, dass wir gemeinsam eine Lösung finden können, um nach Abschluss eines entsprechenden Vertrags ab 2020 zusammen jährlich einen »Kongress: Bibliothek und Information« auszurichten.

BIB-Bundesvorstand



Das neue Führungs-Team des BIB: (von links vorne) Sylvia Gladrow (Nachrückerin für Kristina Lippold im Vorstand), Vesna Steyer (Vorstandsvorsitzende), Tom Becker (Vorstand); (von links hinten) Kristina Lippold (Geschäftsstellenleiterin ab 1. Juli), Dirk Wissen (Vorstand). Foto: BIB

Konstruktiv, demokratisch, diszipliniert

Sitzung des Vereinsausschusses im März in Berlin

Am Wochenende vom 3. bis 5. März hat der Vereinsausschuss des BIB in der Humboldt-Bibliothek in Berlin-Tegelel getagt. Ganz dem Jahresthema »Bibliotheken in Bewegung« verbunden waren auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer agil und engagiert unterwegs.

Zentrales Thema der dreitägigen Sitzung von Bundesvorstand und VertreterInnen der Landesgruppen und Kommissionen war neben den Vorbereitungen rund um den Bibliothekartag in Frankfurt vor allem das Thema »Fortbildungsmanagement«. Ebenso beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit der neuen Entgeltordnung und den zahlreichen Anfragen aus der Praxis in diesem Kontext, der neuen Mitgliedssoftware, einer neuen Kongressstruktur (siehe nebenstehenden Beitrag) sowie der zukünftigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes.

Personelle Überraschungen gab es auch: Kristina Lippold, seit zwei Jahren im Bundesvorstand aktiv, übernimmt in diesem Sommer die Leitung der Geschäftsstelle in Reutlingen, für sie rückt dann Sylvia Gladrow, bisher Landesvorstand NRW, in den Bundesvorstand nach.

Mit bewegten Pausen und Fußballkicker wurden rauchende Köpfe vermieden.

Konstruktiv, demokratisch und diszipliniert bewältigten die TeilnehmerInnen eine Fülle von Inhalten in der dreitägigen Sitzung: Mit bewegten Pausen und Fußballkicker konnten rauchende Köpfe vermieden werden, die »Berliner Luft« und der sonnige Ausblick auf den Tegeler See trugen das ihre zu einer angeregten Sitzungsatmosphäre bei.

Jens Krauß, BIB-Landesgruppe Hessen